



## Sonnenenergie Zollernalb e.V. auf Info-Tour

Der zweitägige Jahresausflug des SEZ fand am 24./25.06.2015 statt. Ziel der Tour war die größte Solarthermie –Anlage Deutschlands in Crailsheim.

Umrahmt wurde das Programm durch den Besuch der Stadt Rothenburg ob der Tauber und einem Abstecher zur Bio-Brauerei Lamms-Bräu in Neumarkt (Oberpfalz).

Zunächst besuchten wir die größte Bio-Brauerei der Welt. Mit einer zünftigen Brotzeit wurden wir begrüßt und bei der anschließenden Führung in die Abläufe des Brauverfahrens von biologisch erzeugten Bier eingeweiht. Höhepunkt war die Verkostung des Bio-Bieres aus einem der großen Tanks.

Am Nachmittag erreichten wir unser Hotel in Rothenburg ob der Tauber. Beim ersten Stadtbummel erhielten wir einen Eindruck von der weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Altstadt. Punkt 21 Uhr erschien am Kirchplatz einer der 6 Nachtwächter, um uns durch die Stadt zu führen. Besondere Punkte nutzte der Nachtwächter, um die Besucher an lebendigen Geschichten des Mittelalters teilhaben zu lassen.

Der nächste Vormittag lud mit sonnigem Wetter zu einem zweiten Rundgang ein. Dabei wurde der ganze Ort auf der gut erhaltenen Stadtmauer umrundet.

Am Nachmittag besuchten wir die Stadtwerken Crailsheim mit dem „Umwelttechnik-Highlight“ der Tour. Die größte Solarthermie-Anlage Deutschlands deckt 50 % des jährlichen Wärmebedarfs eines Nahwärmenetzes, mit dem 2000 Bürger in der Siedlung Hirtenwiesen versorgt werden.

Die Wärme wird mittels 5000 m<sup>2</sup> Solar-Kollektorfläche erzeugt und in zwei Heißwasserspeichern mit je 100 m<sup>3</sup> und 480 m<sup>3</sup> Wasser Inhalt gespeichert. Der dritte Speicher, ein Saison-Speicher ist der sogenannte Erdsonden-Speicher, der einen nutzbaren Inhalt von 37500 m<sup>3</sup> hat und das Herzstück der Anlage bildet. Hier wird den ganzen Sommer lang die überschüssige Wärme aus den Solarkollektoren im Erdboden gespeichert und im Winter mittels einer Wärmepumpe wieder dem Nahwärmenetz zugeführt. Durch diese Anlage können im Jahr 200.000 l Heizöl eingespart werden.

Beeindruckt von der kompetenten Führung durch diese Großanlage, die aufzeigt, welchen Beitrag eine Kommune zur Energiewende und zum Klimaschutz leisten kann, traten wir die Heimreise an. Die von Vereinsmitglied Martin Kohlmann sorgfältig geplante Tour war eine gelungene Mischung aus kulturellen Schmankerln und interessanten Impulsen für die kommunale Umwelttechnik.